

had unser iglicher sin ingesigil wissintlich an diesen brieff lassen hengken, —^z) gegeben — zu Eschenwege — virczen hundert iare darnach in dem nunczenden iare am sonstage nechst nach der heiligen drier kuninghe tage — epyphania domini^z).

4.

Grimma, 1419 Jan. 11. 5

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5765. S. (Schild wie UB Freiberg I Tfl. 2 Nr. 10) an Perg.-str.

Nickel Bobirscher gelobt dem Markgrafen Friedrich IV., der ihn in vordechteniß gehabt und daruß gelaßen, nichts wider ihn, Markgraf Wilhelm II. und Landgraf Friedrich d. J. zu tun, sondern sich bei Streitigkeiten vor ihnen oder ihren Amtleuten an Gleich und Recht genügen zu lassen. Gegeben — zu Grymma — vierczen hundirt und darnach 10 in dem nunczenden iaren am mittewochen nach der heiligen drier konige tage.

5.

Weimar, 1419 Jan. 15.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 234^b.

Landgraf Friedrich d. J. bekennet, Heinriche von Vipech und seinen Erben 15 200 Rhein. fl. für 16 in seinem und seines Vaters Dienst verlorne Pferde schuldig zu sein, und verpfändet ihm dafür sein Dorf Dilstorff mit 5 % Pfenniggeldes, 46 Hühnern, 3¹/₂ Gänsen, 5 Sechzehntel Korn und ebensoviel Hafer auf Michaelis, 8 Hühnern auf Fastnacht, 1 % und 7 sol. Pfennigzinses auf Walpurgis und den dritten Teil des Gerichts, behält sich aber das Halsgericht und den dritten Teil am Kirchlehen vor. Will der Land- 20 graf das Dorf lösen, so soll er ein Vierteljahr vor Weihnachten kündigen. Datum Wymar dominica post octavam epiphanie domini anno XIX^o.

6.

Wittenberg, 1419 Jan. 18.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5766. Beide SS. (XXXI 8, XXXII 3) an Perg.-str.

Ann.: Consensbrief Landgr. Friedrichs d. J. von 1418 Apr. 21 vgl. C. d. S. LB 3,429. Kurfürst Albrecht III. verschreibt seiner Gemahlin Offka die Städte und Schlösser Liebenwerda, Prettin, Schweinitz, Schlieben, Klöden (Cloden) und Mückenberga, das er pfandweise innehat, als Leibgedinge und behält seinen Erben und Nachfolgern die Lösung für 20000 Rhein. fl. vor; falls Hans von Polenz das Schloß Mückenberga für die Pfandsumme lösen wolle, solle Offka ihm das Schloß geben und die Pfandsumme behalten. Dat. Liebenwerda 1422 März 4 30 (am mittewochen nach dem sonstage — invocavit). Or. Perg. HStA Dr. 5869; S. (XXXII 4) an grünen und roten Seidenfäden. Vgl. Lippert, Wettiner u. Wittelsbacher 176. Vgl. Nr. 302.

Rudolf III. und Albrecht III. Herzöge zu Sachsen und zu Lüneburg bekennen, daß ihnen Hannus von Polenczk Vogt zu Lausitz, Herman von Polenczk und Folczsch von Turgow das Schloß Mückenberga (Mugkemberga) mit allem Zubehör für 850 β breiter 35 Böhm. gr. Prager Münze bis zur Rückzahlung dieser Summe nebst darauf zu verbauenden 30 β Böhm. gr. verpfändet haben. Falls sie das Geld auf Erfordern nicht bezahlen, sollen

3. z) gegeben — domini W. M. Datum Eschenwege dominica proxima post festum epiphanie domini anno XIX^o D.